

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Richter und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creutzschen Buch-
handlung Breitenweg No. 156.

Sächsische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 182.

Halle, Montag den 8. August
Hierzu eine Beilage.

1842.

Deutschland.

Berlin, d. 5. August. Se. Majestät der König haben geruht:

Dem Schiffbaumeister Leygraff zu Dorsten die Rettungs-
medaille am Bande zu verleihen, und

Dem Geheimen Regierungsrath, Ober-Bürgermeister
Francke zu Magdeburg, die Annahme des ihm verliehenen
herzogl. Anhaltischen Gesamt-Hausordens Albrecht des Bären
zu gestatten.

Der Fürst Konstantin Ghika, Groß-Spatar und Chef
der Truppen in der Wallachei, ist nach Dresden, und Se. Ex-
cellenz der königl. sächsische Staatsminister und General-Lieute-
nant, von Zeschwitz, nach Leipzig von hier abgereist.

Berlin, d. 6. August. Se. Majestät der König haben geruht:

Dem Oekonomie-Inspektor Julius Weissenborn zu
Gottberg bei Bernstein die Rettungsmedaille am Bande zu ver-
leihen.

Se. Königl. Hoheit der Kronprinz von Dänemark
ist, von Dresden kommend, nach Neustrelitz hier durchgereist.

Se. Excellenz der Geheime Staatsminister, Graf von
Alvensleben, ist von Bunzlau, der Geheime Kabinetssrath
Dr. Müller, von Schlesien, der Oberstallmeister, General-
Major von Brandenstein, von Königsberg in Pr., und
der General-Major in der Suite Sr. Majestät des Königs,
von Massow, von Lichtenow hier angekommen.

Berlin, d. 4. August. Kürzlich wurde von der betref-
fenden Behörde von allen jetzt coursirenden Landesmünzen ein
Exemplar, und zwar auch zum ersten Mal eins jener kleinen,
nun bald ins Publikum kommenden 2 1/2 Silbergroschenstücke,
nach Mühlheim an der Ruhr gesendet, um daselbst üblich-
er Weise bei der Legung des Grundsteines der neuen Ketten-
brücke eingemauert zu werden.

Der Oberbaudirektor Günther, welcher in Betreff der
Begräbnung vieler Versandungen der Oder die Odergehenden
vielfach bereifte, befindet sich gegenwärtig in Dresden, um den
Berathungen des dort versammelten Elbvereins, welcher den
Zweck hat, die Versandungen der Elbe so viel als möglich weg-
zuräumen, seine Aufmerksamkeit zu widmen.

München, d. 30. Juli. Dem neuesten Kreis-Intelligenz-
blatt von Oberbaiern zufolge ist die mit der Leitung des Baues
der Bundesfestung zu Ulm, beziehungsweise zu Neu-Ulm, be-
auftragte Militärbehörde nunmehr mit der Bezeichnung „Kö-
nigl. bayerische Festungs-Baudirektion Ulm“ förmlich konstituiert
und in Wirksamkeit getreten, und es ist der königl. Ingenieur-
Major Herdegen zum Festungs-Baudirektor in Ulm bestimmt
worden.

Stuttgart, Ende Juli. Die Bevollmächtigten zum
deutschen Zollkongress sind nun seit vier Wochen hier versam-
melt. Neben den Staatsmännern, welche diese Versammlung
bilden, sahen wir in dieser Zeit auch viele der Notabilitäten
des Gewerbestandes hier, die ebenfalls Kongress hielten, sich
über die Bedürfnisse ihrer verschiedenen Industriezweige be-
riethen, und ihre Wünsche und Anträge an die Zollbevollmäch-
tigten brachten. Viele derselben sind bereits wieder abgereist;
mit sehr verschiedenen Hoffnungen: denn wo die Einen Zoll-
erhöhung für ihre Interessen wünschen, sehen die Anderen ihren
Vortheil in den niedersten Zöllen, die ihnen möglich machen,
ihre Stoffe sich so wohlfeil als möglich zu verschaffen. Wie
wollen hoffen, es werde der Weisheit der Regierung und ihrer
Bevollmächtigten gelingen, den Widerstreit der Interessen auf
eine für alle Theile billige und schonende Weise auszugleichen
und der aufstrebenden deutschen Industrie für so lange, als sie
des Schutzes gegen ausländische Fabrikat-Uebermacht bedarf, die-
sen kräftig zu gewähren. Von einer Anzahl von Fabrikanten
wurde unter dem 20. Juli dem Zollkongresse eine „Zusammen-
stellung der Wünsche der unterzeichneten Baumwollenspinner,
Weber und Rattunfabrikanten“ übergeben.

Frankreich.

Paris, d. 31. Juli. Nach einem Privatschreiben aus
Dreuz werden dort die Vorbereitungen zu der Trauerceremonie,
welche am 4. August stattfindet, mit größter Thätigkeit betrie-
ben. In der Kirche von St. Pierre erhebt sich ein prachtvoller
Kenotaph, auf welchem der Sarg während der Trauergedächtnisse
aufgestellt wird. Der Municipalrath von Dreuz hat einstimmig
beschlossen, daß auf Kosten der Stadt alle Straßen, durch
welche der Leichenkondukt dort kommt, schwarz behangen wer-

den sollen. Die Nationalgarden vieler Gemeinden des Departements senden Deputationen zur Trauerfeier des 4. August nach Dreuz.

Paris, d. 1. August. Die Deputirtenkammer ist noch immer mit Untersuchung der Vollmachten beschäftigt; in der heutigen Sitzung kam es zu sehr lebhaften Debatten über die Zulassung des zu Langres gewählten Hrn. Pawels; bei Abgang der Post war noch nichts entschieden; später kommt auch die Zulassung des Hrn. Emil von Girardin zur Diskussion, der in zwei Wahlkollegien gewählt wurde und dem seine Gegner dennoch ernste Schwierigkeiten in den Weg legen.

Man rechnet, daß gestern über 100,000 Personen die Notre-damekirche besucht haben, um dem verstorbenen Herzog von Orleans die letzte Ehre zu bezeigen. Auch heute drängt sich die Menge so sehr nach der Kirche, daß, um die Ordnung zu erhalten, eine doppelte Reihe Nationalgarden vom Eingang bis zum Katafalk aufgestellt ist.

Die Trauerfeierlichkeiten in der Notre-damekirche, welche im größten Maasstab angeordnet waren, sind innerhalb zwölf Tagen und Nächten (vom 18. bis 30. Juli) von 6000 Individuen hergestellt worden.

Die Wahl des Präsidenten und des Vicepräsidenten der Deputirtenkammer wird am 3. August stattfinden, gleich darauf soll der Gesetzentwurf, die Regentschaft betreffend, eingebracht werden.

Die Flotte unter Admiral Hugon, 8 Linienfahrer und 2 Fregatten, ist am 27. Juli aus dem Golf von Neapel auf der Rhede von Toulon angekommen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 30. Juli. Man fängt an zu besorgen, die von Lord Ashburton gepflogene Unterhandlung mit der Regierung der Vereinten Staaten dürfte nicht zu dem erwünschten Ergebnis führen. Die Grenzfrage scheint noch fern von ihrer Lösung.

Die Morning-Post berichtet aus Birmingham: Der größere Theil der Kohlengräber hat mit den Grubenherren einen Vergleich abgeschlossen und ist gegen eine kleine Verminderung des Lohnes seine Arbeit wieder anzutreten bereit. Man darf sich hierzu wahrhaft Glück wünschen; denn der Mangel an Kohlen, welcher neulich in den Töpfereien eintrat, hat ein völliges Stocken dieses Gewerbezweiges herbeigeführt und Hunderte von Leuten beschäftigungslos gemacht. Auch in Walsall und der Umgegend haben die Angelegenheiten eine günstige Wendung genommen. Der Arbeiter-Austritt ist jetzt als beendet zu betrachten.

Die Berichte über die bevorstehende und zum Theil schon begonnene Korn- und Kartoffel-Ernte in England, Schottland und Irland lauten im Ganzen fortwährend recht günstig. In Irland, wo Kartoffeln die Hauptnahrung des Volks sind, verspricht man sich nach der Angabe der Blätter von Dublin, Cork und Waterford einen reichen Ertrag dieser Frucht.

B e r m i s c h t e s.

— Wallis. Ein schreckliches Ungewitter hat in der Ebene von Monthey am 12. Juli große Verheerungen, namentlich in den Nebgeländen von Bionnaz, Muraz, Pont-Balais verursacht. Außerdem hat in der nämlichen Gegend eine Viehscheuche, Charbon genannt, bereits 45 Stück großes Vieh hinweggerafft, und man fürchtet noch größere Verheerung.

Langen, d. 1. August. Heute, als am 1. August, fanden sich in dem gräßlichen Garten zu Philippseich vollkommen reife Trauben. Gewiß ein seltenes Beispiel.

— München, d. 30. Juli. Ueber die Verhaftung des Simon Haberl (Nonnenmacher), der vor 6 Wochen auf dem Transport entsprungen war, wird berichtet: Nachdem der verwegene Räuber diese lange Zeit hindurch den eifrigen Nachstellungen der allenthalben verstärkten Gendarmenmannschaft, einer ganzen Kompagnie Linieninfanterie und der übrigen zahlreich aufgebotenen Streifer sich glücklich zu entziehen gewußt, ist es jetzt einem Einzelnen gelungen, denselben wieder in die Hände der Gerechtigkeit zu liefern. Der Gendarm Kreisel, eben erst von den Kürassieren zu seiner neuen Waffe übergetreten, fand in einem Hause zu Sachsenkam den Verfolgten, der ihm auch sogleich mit Beil und Messer bewaffnet offensiv entgegentrat. Da das Bajonett im engen Raume schlecht zu gebrauchen war, nahm Kreisel zu seinem Säbel Zuflucht, mit welchem er dem Gegner sieben Hiebe, meistens Kopfwunden, versetzte. Er selbst erhielt einen Stich in die Seite. Haberl soll, sobald sein Zustand es erlauben wird, wieder in die hiesige Frohnveste eingebracht werden. Uebrigens war ein Preis von 100 Fl. auf seine Fahndung gesetzt, den sohin der neue Gendarm als Einstandsgeld beziehen kann.

— Nachrichten aus Cap Haytien vom 28. Juni sagen, daß am 24., Morgens 5 $\frac{1}{2}$ Uhr, wiederum ein sehr heftiger Erdstoß neuen Schrecken verbreitet hätte. Diejenigen Bewohner dieser unglücklichen Stadt, welche sich noch daselbst aufhalten, wohnen im Freien oder in nothdürftig zusammengefügtten Buden.

— Burg, d. 2. August. In voriger Woche fiel ein junges Dienstmädchen in den Schartauer See und ging unter. Auf den Hülfseruf eines andern am Ufer des Sees befindlichen Mädchens eilte der Bürger Fr. Schuband, welcher sich zufällig in Schartau beim Erbpächter Lindau in dessen an den See stoßenden Garten befand, herbei, stieg in einen Kahn, und nachdem ihm die Stelle bezeichnet worden, wo die schwarzen Haare der Verunglückten noch zuweilen über die Spiegelfläche des Wassers zum Vorschein kamen, steuerte er dorthin, faßte sie bei den Haaren und zog sie mit Hülf eines andern im Kahne Befindlichen über Bord in den Kahn. Das Mädchen war bewußtlos und scheinbar todt. Man fuhr schnell ans Land, wandte die bekannten Rettungsmittel an, und es gelang nach mehren Stunden, die Verunglückte, welche aus Niegripp gebürtig ist, zur unaussprechlichen Freude ihrer während der Zeit aus Niegripp herbeigerufenen Mutter ins Leben zurückzubringen.

— Weimar, d. 3. August. Vor etwa fünf Jahren wurde ein schon in Verwesung übergegangener Leichnam an entlegenem Orte im Ettersberger Walde gefunden. Vor etwa vier Monaten fand man den Schäfer von Tiefurt auf dem Felde im Blute; er hatte eine Schußwunde im Rücken. Als der Unglückliche nach mehren Tagen sprechen konnte, sagte er aus, daß der Schäfer des benachbarten Dorfes Denstedt die Unthat vollführt habe. Dieser eingezogen, gestand auch und ward zu funfzehn Jahre Zuchthaus verurtheilt. Vor einigen Tagen fühlte der Verwundete den Tod nahen, mit dem er unter furchtbaren Schmerzen rang; er bat um den Zuspruch eines Geistlichen und entdeckte diesem, daß er in Gemeinschaft mit seinem Mörder vor fünf Jahren einen Wanderer im Ettersberge erschlagen und geplündert habe. So ereilte die rächende Nemesis die Verbrecher.

Bekanntmachungen.

Die 3 bis 4 Stunden von den Städten Halle, Wettin, Löbejün und Zörbig und auf dem Berge gleichen Namens liegende Königliche Domaine Petersberg soll, höhern Bestimmungen zufolge, nebst der mit derselben verbundenen Brauerei und dem herrschaftlichen Steinbruche, so wie mit dem, aus den Dörfern Nehlig, Frös-nitz und Westwitz, resp. aus dem Dorfe Maundorf zu entrichtenden Natural-Garbenzehnt, bestehend in

10 Schock — Mdl. $3\frac{3}{4}$ Garben Weizen,
2 " 2 " — " Roggen und
12 " 2 " $\frac{3}{4}$ " Hafer,
und den aus dem Amtsbezirke Petersberg auffommenden Natural-Getreide-Gesfällen, bestehend in

54 Schf. $1\frac{1}{16}$ Mß. Weizen,
401 " $1\frac{3}{4}$ " Roggen,
26 " $2\frac{1}{2}$ " Gerste und
328 " 11 " Hafer,

im Wege der öffentlichen Licitation, von Johannis 1843 ab, auf 24 nach einander folgende Jahre, also bis Johannis 1867, an den Meistbietenden verpachtet werden.

Zu derselben gehören, außer den erforderlichen Wirthschafts-Gebäuden,

a. an Gärten 2 Morgen $31\frac{1}{2}$ □ R.
b. Ackerland 771 " 57 "
c. Wiesen 64 " 102 "
d. Grasland 23 " 90 " und
e. Hof und Baustellen, Wegen und Gräben 6 " 42 $\frac{235}{100}$ "

zusammen 867 Morgen $143\frac{075}{100}$ □ R.
Das Minimum des Pachtzinses, mit Ausschluß des Pachtzinses für die Natural-Getreide-Gesfälle, ist auf 2493 Thlr. 7 Sgr. 5 Pf., einschließl. 782 Thlr. 15 Sgr. Gold, festgesetzt.

Die speciellen Verpachtungsbedingungen nebst der Karte und den Vermessungs- und Bonitirungs-Registern, so wie die Haupt-Ertrags-Nachweisung der Domaine Petersberg, können täglich mit Ausschluß der Sonntage in unserer Domainen-Registratur eingesehen werden.

Zur Licitation haben wir einen Termin auf Donnerstag den 8. September c., Vorm. 10 Uhr, in unserm Sessionssaale vor dem Departements-Rath Herrn Regierungs-Rath von Rode angesetzt.

Der Zuschlag bleibt jedoch der höhern Genehmigung mit dem Richte der Auswahl unter den drei Bestbietenden vorbehalten.

Merseburg, den 13. Juni 1842.

Königliche Regierung. Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forstn. Nobbe.

Der hiesige Waisenhaus-Garten soll auf die zwölf Jahre vom 1. Januar 1843 bis 31. December 1854 verpachtet werden. Es ist hierzu ein Bietungstermin auf den 8. September 10 Uhr

in der Amtswohnung unsers Oekonomie-Insp.ctors auf dem Waisenhause anberaumt, zu welchem Bietungslustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen 14 Tage zuvor in der Haupt-Expedition eingesehen werden können.

Halle, d. 27. Juli 1842.

Das Directorium der Franckeschen Stiftungen.

Ackerverpachtung. Die dem minorrennen Düffer in der Wörmlitzer Separation statt der Hufe in Malterikmarke zugefallenen 31 Morgen 20 □ Ruthen im langen Felde über dem Dreesener Wege, sollen vom 1. October c. ab auf 12 Jahre im Wege der Licitation verpachtet werden. Die Pacht Liebhaber werden daher ersucht, ihre Gebote

den 13. August c., Nachmittags um 3 Uhr, in der Schreibstube des Unterschriebenen unter den bekannt zu machenden Bedingungen abzugeben.

Halle, den 1. August 1842.

Mänicke.

Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Commission Ebnern.

Im Auftrage des Königl. Land- und Stadtgerichts Halle, soll das dem Kossathen Christian Gottfried Pommer und dessen Ehefrau, Marie Elisabeth Dorothee geb. Siehm zugehörige zu Kirchetlau belegene und im dortigen Hypothekenbuche sub No. 16. eingetragene Kossathengut nebst Zubehör, abgeschätzt auf 2234 Thlr. 5 Sar. 10 Pf., am 12. November c.,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Ebnern, den 26. Juli 1842.

Königl. Gerichts-Commission.
Ablung.

25 Thaler

Belohnung sichere ich hiermit demjenigen unter Verschweigung seines Namens, welcher mir den Thäter, der mir in der Nacht vom 3. bis 4. August meine Kirschplantage am Dorfe beschädigt hat, so anzeigt, daß ich ihn gerichtlich belangen kann.

Außerdem eine ähnliche Belohnung, welcher den Thäter, der die in unserm Dorfe aufgefundenen Brandbriefe geschrieben, zur gerichtlichen Untersuchung anzeigt.

Döbel, den 5. August 1842.

Der Schulze Voigt.

Nothwendiger Verkauf.

Die zum Nachlasse des Gutsbesizers Carl Gottfried Munkwitz zu Kälkschau gehörigen Grundstücke, als:

- 1) das Nachbargut No. 15. zu Kälkschau mit Zubehör, abg. schätzt auf 10,328 Thlr. 6 Sgr. 10 Pf.,
- 2) das Schenkgut No. 23. daselbst, mit Zubehör, abgeschätzt auf 10,259 Thlr. 7 Sgr. 2 Pf.,
- 3) das Nachbargut No. 21. daselbst, mit Zubehör, abgeschätzt auf 1117 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf.,
- 4) die unter 32. eingetragene Scheune, abgeschätzt auf 295 Thlr.,
- 5) 2 Acker Feld, walzend, in der Kälkschauer Flur, in der Schondorfer Mark, abgeschätzt auf 207 Thlr. 18 Sgr. 7 Pf.,
- 6) $1\frac{1}{2}$ Acker Wiese, walzend, in der Eilenburger Flur, am Vossasteige, abgeschätzt auf 324 Thlr. 5 Sgr.,
- 7) eine Parcellen von der alten Eilenburg, Dübener Straße, an 61 Ruthen Länge und 2 Ruthen Breite, abgeschätzt auf 17 Thlr. 21 Sgr. 3 Pf.,

sollen einzeln auf

den siebenzehnten October d. J.,

von Vormittags 10 Uhr an,

in dem Munkwitschen Schenkute zu Kälkschau subhastirt werden.

Die Taxen, Hypothekenscheine, Kaufsbedingungen und der Situations-Plan über die Grundstücke, können in der Expedition des unterzeichneten Justitiar eingesehen werden. Eilenburg, den 9. März 1842.

Das Pfarr-Patrimonial-Gericht
über Kälkschau.

Seyffarth, Just.

Feines Cremserweiß, pro U 6 Sgr.,
Feinstes englisches Bleiweiß, à 14 Thlr.
pro Centner bei

F. W. Rüprecht.

Stärkstes französisches Jagd- und Scheibpulver (was die Pulverprobe ausschlägt),

engl. Patent-Schroot und beste Zündhütchen empfiehlt billigt

F. W. Rüprecht.

Weißer Herbstrüben-Saamen
ist wieder frisch angekommen bei
C. S. Nifel.

Ein Haus in der Leipzigerstraße, welches 10 Stuben, 10 Kammern, Küchen, Bodenraum, gewölbten Keller, Hofraum mit Brunnenwasser enthält, auch eine große Niederlage angelegt werden kann, sich zu jedem Geschäft eignet, steht veränderungshalber sofort zu verkaufen. Reelle Käufer erfahren das Nähere Leipz. Straße No. 305, 2 Treppen hoch.

Landwirthschaftliches.

Die in diesem Jahre überhand nehmenden Felddiebereien in weiter Umgegend von Halle, worüber die Landwirthe gegenwärtig häufig klagen, stützen sich, was Erntediebstähle betrifft, am meisten auf das Hamstergraben.

Mit den dabei aufkommenden Getreidesorten werden dann alle Felddiebereien verdeckt und der Unordnung dadurch Thor und Thür geöffnet. Das kürzeste Mittel dagegen ist, wenn die Gemeinden, jede in ihrer Flur, es während der Ernte verbieten, und ist dabei eine polizeiliche Strafbefugniß bis zu Einem Thaler, für jeden Fall, ganz unzweifelhaft. Wenn daher dieser Vorschlag Anerkennung findet; so ist jeder Gemeinde anzurathen, daß sie dem vorgesezten landrätlichen Amte darüber Anzeige mache, daß in der betreffenden Flur das Hamstergraben vom 1. Juli bis 6. Oktober jeden Jahres durch Gemeindebeschluß untersagt sei und daß solches durch das Kreisblatt bekannt gemacht werden möge. Denn nur, wenn eine ganze Gegend diese Anordnung trifft, ist Abhülfe dieses Unfuges zu erwarten.

Ubrigens könnte für die Erlaubniß, Hamster vor dem 1. Juli und nach dem 6. Oktober, oder sonst zu einer örtlich zu wählenden Zeit, graben zu dürfen, wohl noch eine Einnahme zur Gemeinde-Kasse geschafft werden.

Bereinzeln sich indeß bei diesem Vorschlage benachbarte Gemeinden; erlaubt es eine Gemeinde unbedingt und die benachbarte wollte es beschränken: so wäre dieser Vorschlag begreiflicher Weise nicht ausführbar. Vielleicht benutzen die für das Interesse ihrer Kreis-Engesessenen so regen Herren Landräthe diese Anregung, die fragliche Angelegenheit besonderer Aufmerksamkeit zu unterziehen, da nicht allein großer Nachtheil dadurch von den Grundbesitzern abgewendet wird, sondern auch die heranwachsende Jugend, die mit dem Hamstergraben in der Regel die Reihfolge der Felddiebereien beginnt, von manchen Immoralitäten würde abgehalten werden.

In vorjähriger Erndte wurden bei einem eigenthumslosen Hamstergräber allein Neun — 9 — Scheffel Weizen gefunden, und durch Verurtheilung auf den Getreidegewinn beim Hamstergraben entzog er sich der Strafe.

x. y. z.

S. G. Schneider aus Glauchau und Leipzig,

empfehlte sich zum hiesigen Laurenti Markt mit seinem Lager sächsischer Manufaktur-Waaren, und verspricht bei reeller Bedienung die billigsten Preise. Sein Logis ist im schwarzen Bär No. 3.

Bei Schwetschke und Sohn ist zu haben:

Männich: Das neueste Hand- und Reisebuch für junge Handwerker,

enthaltend Belehrungen über die verschiedenen Handwerke; Einrichtungen und Gebräuche; Anstandsregeln; kurze Geographie von Deutschland; Reiserouten durch alle Theile Deutschlands und die angrenzenden Länder; über Münzen, Maße und Gewichte; Verzeichniß derjenigen Orter, wo die verschiedenen Handwerke die beste Gelegenheit finden, sich in ihrem Gewerbe zu vervollkommen und auszubilden; Regeln zur Erhaltung der Gesundheit auf Reisen; nützliche Vorschriften und Recepte für den augenblicklichen Bedarf und bei eintretenden Krankheiten auf Reisen; Mittel, Scheintodte zu retten; Witterungsanzeige; Anweisung, die Lage der Weltgegenden zu jeder Zeit aufzufinden; Denkschrift eines Handwerksmanns an seinen Sohn, der in die Fremde wanderte; Anleitung zum Briefschreiben; kleines Fremdwörter-

terbuch zum Verstehen ausländischer Wörter; Sprichwörter; Stammbuchaufsätze; Anketten und Schnurren. Nebst einer Sammlung von Gebeten und religiösen Gedichten. Zweite Auflage. Mit einer Karte von Deutschland. Gebunden. Preis 22 $\frac{1}{2}$ Sgr. ohne Karte 17 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Eine neue Auswahl der geschmackvollsten Tapeten und Bordüren in allen Farben zu den billigsten Preisen empfiehlt

Halle, in der Mühlstraße No. 1041.

Frd. Kummer,
Tapetenfabrikant.

Fürstenthal.

Heute großes Harmonie-Concert, gegeben vom Stadtmusikchor, bei vollständiger

Chinesischer

Beleuchtung des Gartens.

Der erwartete echte Sorauer Wurm-Honigkuchen, das untrüglichsste Mittel für Kinder, die Würmer haben, ist so eben angekommen.

Wilhelm Hachtmann in Halle,
kleine Ulrichstraße No. 1020.

Von Montag den 1. August an verkaufe ich das so sehr beliebte, in neuer Zufuhr empfangene

Zscheppliner Doppel-Lager-Bier à Seidel 1 Sgr. 3 Pf.

gegen baare Zahlung bei Verabreichung desselben. Nur gegen baare Zahlung und bei einem schnellen Umsatz, bin ich im Stande den Preis so billig zu stellen.

W. E. Schmidt, Leipz. Straße.

Heute Concert bei Bühne auf der Maille.

Colonia.

Beim Beginn der Erndte beehren wir uns, das landwirthschaftliche Publikum auf die Neue zur Versicherung bei der Kölnischen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft einzuladen.

Wir enthalten uns jeder Anpreisung dieses Instituts und fügen nur noch hinzu, daß wir in den Stand gesetzt sind, allen billigen Anforderungen, wie bisher, auf das vollständigste zu genügen.

Halle und Wettin, im Juli 1842.

Rob. Lehmann, Theod. Schreiber,
Agenten der Colonia.

Ein junger Mensch, der Lust hat die Müller-Profession zu erlernen, kann sich melden bei dem Müllermeister

Gottlob Jörn.

Groß-Simmritz, den 2. Aug. 1842.

Ein sehr gut gebautes Haus in der schönsten Lage Raumburgs, mit Stallungen, Einfahrt und Hofraum, steht sofort unter annehmlchen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt auf schriftlich frankirte oder mündliche Anfragen

A. Hellriegel,
Fischgasse No. 126. in Raumburg.

Neue Voll-Häringe

milchner und rognier, in frischer Zufendung, à Stück 2 Sgr., etwas Ausgezeichnetes, empfiehlt seinen geehrten Abnehmern

Volke.

Von schönen neuen Voll-Häringen erhielt ich eine Zufendung, und empfehle selbige als preiswerth und billig.

Joh. Andr. Otto's Wwe.,
gr. Klausstraße.

2 Land- und 1 Stadtwirthschafterin, auch einige Ladendemouilles nach außerhalb werden verlangt durch das Versorgungs-Bureau von H. Dankworth in Berlin, Jüdenstraße No. 45.

Beilage

Frankreich.

Paris, d. 2. August. Die Rentenotirung war heute weniger fest als gestern; es ging das Gerücht, die Minister seien nicht einig in Bezug auf den Kandidaten zur Stelle eines Präsidenten der Deputirtenkammer; man wollte wissen, Soult sei für Dupin, während Guizot sich für Sauzet ausgesprochen habe. Der Streitpunkt wird sich wohl morgen entscheiden.

Die Herzogin von Orleans hatte den Wunsch zu erkennen gegeben, während ihrer Trauerzeit mit den zwei Prinzen, ihren Söhnen, den Palast Elysee Bourbon zu bewohnen, weil sie der Aufenthalt im Pavillon Marsan zu schmerzlich an ihren großen Verlust erinnere. Der König hat darüber die Minister gehört und dann, wie es heißt, der Herzogin eröffnen lassen, da es nicht wohl angehe, daß der Graf von Paris, getrennt von der übrigen Familie, anderswo als in den Tuileries weile, so solle der Florapavillon zur Aufnahme für die Frau Herzogin und die beiden Prinzen eingerichtet werden.

Die verschiedenen Fractionen der anti-ministeriellen Opposition machen Pläne über Pläne, um bei der Frage von der Präsidentsur eine Niederlage des Cabinets herbeizuführen. Die Linke und das linke Centrum wollen, falls ihr Kandidat, Hr. Odilon Barrot, nicht durchzusetzen ist, ihre Stimmen dem Hrn. Dufaure zuwenden, wodurch es möglich werden könnte, daß dieser und nicht Hr. Sauzet die Majorität erlangte.

Der König hat 300,000 Fr. bestimmt zur Befreiung von Schuldgefangenen in dem Arresthaus der Straße Elichy. Uebrigens werden alle Pfänder auf dem Leihhaus, die um 3 Fr. verzinst sind, auf Kosten der Civilliste ausgelöst.

Die Deputirtenkammer hat gestern die Anerkennung der Wahl des Hrn. Pauwels ausgesagt. Die Opposition wollte es nicht dabei lassen; der Marquis Grammont stellte den Antrag auf eine sofort anzuordnende Untersuchung der Wahloperation zu Langres; die Minister Duchatel und Guizot sprachen dagegen und es blieb vorerst bei der Vertagung. Inzwischen schließt man doch aus dem Gang der Debatte über die an sich indifferente Frage, daß die Minister auf eine kompakte Majorität in der Kammer nicht rechnen können. Heute ging die Sitzung abermals mit stürmischen Debatten über die Verifikation einzelner Vollmachten hin.

Der König und die Königin der Belgier sind von Neuilly abgereist, um nach Brüssel zurückzukehren.

Man hat Nachrichten aus Algier vom 25. Juli. Die österreichische Fregatte Bellona, kommandirt vom Erzherzog Friedrich, war am 21. Juli von Triefst zu Algier angekommen. Der Erzherzog landete und begab sich unter Eskorte einer Schaar Jäger mit dem österreichischen Consul nach Blidah. Am 25. Juli hat der Generalgouverneur Bugeaud nebst mehreren seiner Offiziere an Bord der Bellona zu Mittag gespeist.

Spanien.

Madrid, d. 26. Juli. Es soll in der letzten Zeit zu lebhaften Reden zwischen dem Regenten Espartero und dem

Bormund Arguelles gekommen sein. Arguelles will den Hof reorganisiren und Madame Mina zur Obersthofmeisterin ernennen, während Espartero diesen Vertrauensposten der Gräfin Montijo oder der Gräfin Alla Mira übertragen möchte. — Der Infant Don Franz de Paula hat endlich erlangt, daß sein ältester Sohn vor der Königin erscheinen durfte. Die offizielle Vorstellung hat stattgefunden; Isabella hat den jungen Prinzen sehr freundlich empfangen, was Espartero ungern gesehen haben soll. Man ist allgemein empört über Zurbarano, der in Katalonien kommandirt und die dort nöthige Strenge in kaltblütige Grausamkeit ausarten läßt.

Vermischtes.

— Die Newyorker Blätter enthalten traurige Berichte über die Explosion zweier Dampfkessel am Bord der Dampfschiffe Etna und Shamrock. Das erste dieser Unglücke fand am Morgen des 3. Juli an der Mündung des Missouri Statt. Die Zahl der Getödteten und Verwundeten wird auf 55 angegeben, worunter sich achtunddreißig Deutsche aus Düsseldorf (?) befanden; die anderen Verunglückten waren 12 Amerikaner, 1 Franzose, 1 Mexikaner, 1 Engländer und 2 Farbige. Im Spital waren die Todtenzimmer mit den beklagenswerthen Opfern angefüllt, mehrere Leichen aber so verstimmt und entstellt, daß sie von den Verwandten und Freunden fast nicht erkannt werden konnten. Eine Nachricht im St. Louis Bulletin vom 4. Juli meldet, daß am 3. Abends 11 Uhr bereits 38 Personen gestorben waren. — Die zweite Explosion, auf dem Dampfboote Shamrock, welche auf dem See oberhalb Lachine erfolgte, soll 60—70 Menschen das Leben gekostet haben; unter den an Bord befindlichen englischen Passagieren werden 43 als todt oder vermisst aufgeführt. Eine Familie von 8 und eine andere von 7 Köpfen fanden gemeinsam den Tod.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 6. August 1842.

Fonds.	C.	Pr. Cour.		Actien.	C.	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St.-Schuldsch.	4	—	—	Brl. Porsb. Eisenb.	5	127 ¹ / ₄	—
do. do. 1/2 pEt.	3 ¹ / ₂	—	—	do. do. Prior. Obl.	4	103	102 ¹ / ₂
abgestempelt	*)	103 ³ / ₄	103 ¹ / ₄	Rgd. Pp. Eisenb.	—	116 ¹ / ₄	—
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102 ³ / ₈	—	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 ¹ / ₂
Präm. Sch. der	—	—	—	Berl. Anh. Eisenb.	—	104 ³ / ₄	—
Seehandlung.	—	85 ⁷ / ₈	—	do. do. Prior. Obl.	4	103	102 ¹ / ₂
Aurm. Schuldb.	3 ¹ / ₂	102	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	82 ¹ / ₂	—
Brl. Stadt-Obl.	4	104	103 ¹ / ₂	do. do. Prior. Obl.	5	99	—
do. 1/2 pEt.	3 ¹ / ₂	—	—	Rheia. Eisenb.	5	92 ¹ / ₂	92 ¹ / ₂
abgestempelt	*)	102 ¹ / ₂	—	do. do. Prior. Obl.	4	99 ¹ / ₄	—
Danz. do. in Zh.	—	48	—	Berl.-Frankf. Eis.	5	103	102
Westp. Pfandbr.	3 ¹ / ₂	103	—	Gold al marco	—	—	—
Groß. Pos. do.	4	107	—	Friedrichsd'or	—	13 ¹ / ₂	13
Westp. Pfandbr.	3 ¹ / ₂	—	103 ¹ / ₂	Anderer Goldmün.	—	—	—
Pomm. do.	3 ¹ / ₂	103 ⁷ / ₁₂	103 ¹ / ₁₂	gen à 5 Zh.	—	94 ¹ / ₁₂	95 ¹ / ₁₂
Rur. u. Neum. do.	3 ¹ / ₂	—	103	Disconto	—	3	4
Schlesische do.	3 ¹ / ₂	103 ³ / ₈	102 ⁷ / ₈				

*) Der Käufer vergütet auf den am 2. Januar 1848 fälligen Cours von 1/2 pEt.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gold.

Halle, den 6. August.

Weizen	1 Thl.	28 Sgr.	— Pf.	bis	2 Thl.	10 Sgr.	— Pf.
Roggen	1	10	—	—	1	17	6
Gerste	1	2	6	—	1	5	—
Hafer	—	25	—	—	—	27	6

Magdeburg, den 5. August. (Nach Wispehn.)

Weizen	38	—	50 Thl.	Gerste	—	—	—	Thl.
Roggen	34	—	37	Hafer	20	—	22	—

Leipzig, den 4. August.

Nach Dresdner Scheffel.

Weizen	4 Thl.	25 Sgr.	bis	5 Thl.	10 Sgr.
Roggen	3	5	—	3	10
Gerste	2	12 $\frac{1}{2}$	—	2	15
Hafer	1	25	—	1	27 $\frac{1}{2}$
Rappsaat	6	7 $\frac{1}{2}$	—	6	—
W. Rübsen	5	22 $\frac{1}{2}$	—	—	—
S. Rübsen	—	—	—	—	—
Del, der Ctr.	11	7 $\frac{1}{2}$	—	—	—

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 5. August: 60 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 5. bis 7. August.

Im Kronprinzen: Se. Excellenz der Wirkl. Geheime Staatsminister v. Dewitz a. Neu-Strelitz. Se. Excellenz der Präsident v. Crellman n. Familie a. Berlin. Hr. Kammer-Assessor v. Dewitz a. Neu-Strelitz. Hr. Assessor v. Raffort a. Hannover. Hr. Consist.: Rath Herrmann a. Berlin. Frau Amtm. Liebertühn n. Fam. a. Ballhausen. Hr. Pred. Broder a. Uetersen. Hr. Baron v. Kaptefow a. Warschau. Hr. Hofrath v. Wessel a. München. Hr. Oberbaurath Zinger a. Breslau. Hr. Prediger Ebeling a. Hartke. Hr. Dr. med. Pauli a. Potsdam. Hr. Partik. Horn a. Bremen. Hr. Kaufm. Schirmer a. Mainz. Hr. Kaufm. Stötting a. Königsberg.

Stadt Kirch: Hr. Reg.: Rath Wiles a. Dessau. Die Herrn. Kaufm. Reichardt u. Kiser a. Berlin. Hr. Kaufm. Luge u. Frau a. Berlin. Hr. Kaufm. Wetz a. Nordhausen. Die Herrn. Kaufm. Kippe, Hontig u. Stanzberg a. Magdeburg. Hr. Fabr. Wane a. Eisenberg. Hr. Kaufm. Frese a. Hamburg. Hr. Kaufm. Frisch a. Rostock. Hr. Part. Liebermann a. Leipzig. Hr. Kaufm. Wender a. Magdeburg. Hr. Dr. med. Peine a. Kopenhagen. Hr. Prediger Sibree a. Goerentz. Hr. Prediger Wills a. Briskol. Hr. Stud. Liebermann a. England. Hr. Brennerel: Insp. Kittmann a. Kalbe. Hr. Kaufm. Rosenberger a. Magdeburg. Die Herrn. Dr. Schumacher u. Brandis a. Berlin.

Goldnen Ring: Hr. Amtm. Wagner a. Petersberg. Hr. Amtm. Beyer a. Rietzstädt. Hr. Amtm. Paulsch a. Bergisdorf. Hr. Cand. Auleben a. Nordhausen. Hr. Kaufm. Wegmann a. Erfurt. Hr. Chemiker Hagar a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Meyer a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Döbel a. Berlin. Hr. Amtm. Strube a. Kehlberg. Hr. Rentier Moritz a. Magdeburg. Hr. Fabr. Flemming a. Köthen.

Goldnen Löwen: Hr. Referend. Fischer a. Naumburg. Hr. Kaufm. Reichert a. Naumburg. Hr. Optm. v. Welsch a. Hannover. Hr. Fabr. Jech a. Großenhain. Fräul. v. Cuni a. Hamburg.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Schmidt a. Gotha. Hr. Kaufm. Krach a. Suhl. Hr. Fabr. Scharfe a. Siemrode. Die Herrn. Rent. Spranger u. Schmidt a. Dresden. Mad. Mühlig a. Leipzig. Hr. Solotänzer Stoige a. Dessau. Hr. Fabr. Peter a. Neustadt. Hr. Fabr. Degenhardt a. Herndorode. Hr. Kaufm. Hilleprecht a. Paderborn. Hr. Püttenmstr. Join a. Freiberg.

Stadt Hamburg: Die Kadetten Dönike u. Graf Schulenburg a. Potsdam. Hr. Kaufm. Isensee a. Bergen. Hr. Kaufm. Kernstein a. Stettin. Hr. Kaufm. Kippner a. Berlin. Hr. Kaufm. Fied a. Hamburg. Hr. Amtm. Raelberg a. Arolsen. Hr. Gutshof. Isenthal a. Braunschweig. Hr. Privatmann v. Kref a. Berlin. Hr. Hauptmann Kapleska a. Wien. Hr. Partik. Grubhof a. Schwerin. Hr. Prediger Dilsheim a. Torgau.

Goldnen Kugel: Hr. Part. v. Paisley a. Glasgow. Hr. Part. Gräfenbach a. Eöln. Hr. Kaufm. Döfseider a. Radolstadt. Hr. Kaufm. Heintken a. Küttich. Hr. Kaufm. Schiegnitz a. Elberfeld. Hr. Pred. Vahr a. Wittenberg. Hr. Ritter: Bes. v. Rittuis a. Hallenberg. Hr. Leut. v. Münchenberg a. Berlin. Hr. Musik. Pennig a. Döbrowiek. Hr. Kaufm. Oberländer a. Leipzig. Hr. Partik. Siegmund a. Dresden. Hr. Forst: Insp. Grühl a. Annaburg. Hr. Postletr. Coler u. Gymnas. Coler a. Berlin. Hr. Uhrmacher Sturm a. Leubau.

Bekanntmachungen.

Wein-Auction.

In der ersten Hälfte des nächsten Septembers soll, nach Befinden, ein Theil, oder auch das ganze Weinlager des Hrn. Gustav Overweg, in seiner Behausung auf der steinernen Brunngasse hier, von den Unterzeichneten zur freiwilligen, öffentlichen Versteigerung gebracht werden. Es besteht dies Lager nicht nur in circa 200 Eimern hiesiger, größtentheils weißer Weine, von den Jahrgängen 1827 bis 1835, sondern auch in einer ansehnlichen Quantität der besten Rhein-, Franken-, Dessert-Weine und Champagner, nebst verschiedenen Sorten guter Medocs, größtentheils vom Jahre 1834. Erstere werden Eimerweise, exclusive Gefäß, Letztere in Loosen zu 6 bis 20 Flaschen, inklusive Glas, gegen baare Zahlung zum Verkauf gestellt.

Indem wir einem geehrten Publicum vorläufig hiervon Nachricht geben, glauben

wir die gute Haltung und reelle Beschaffenheit des ganzen Weinlagers, als bekannt, voraussetzen zu dürfen, und bemerken nur noch: daß späterhin die Tage und Stunden, an welchen die Auction abgehalten wird, näher bestimmt, sowie zugleich gedruckte Kataloge darüber, bei den Unterzeichneten, und Herrn Auctionator Funke gratis ausgegeben werden sollen.

Naumburg, den 25. Juli 1842.

Die Curatoren von G. Overweg,
Karl Overweg und
Christ. Fr. Bretschneider.

Heute Militair-Concert im Funkschen Garten.

Dienstag, den 9. August:
IV. Somm.-Abonn.-Concert
im Garten des Hrn. Stadtrath Schmidt.
Anfang um 5 Uhr.
Stadtmusicor.

Neuen Kirsch-Extract empfiehlt

Louis Eichler,
Firma G. Fr. Freudel.

Auf einem Rittergute in der Nähe von Weissenfels wird zu nächste Michaelis eine Wirthschafterin gesucht. Dieselbe muß die Landwirthschaft gründlich verstehen, und darf nicht unerfahren in der Küche sein. Darauf Reflectivende haben ihre Meldungen, so wie Abschrift der Zeugnisse unter der Adresse A. Z. poste restante Weissenfels baldigst franco einzusenden.

In dem Pianoforte-Magazin von E. F. Rahnefeld, Märkerstraße No. 453, sind wieder mehrere tafelförmige Forte-pianos eingetroffen, und zeichnen sich davon besonders einige mit eisernen Anhängestück durch starken höchst angenehmen Ton, als etwas ganz vorzügliches aus.

